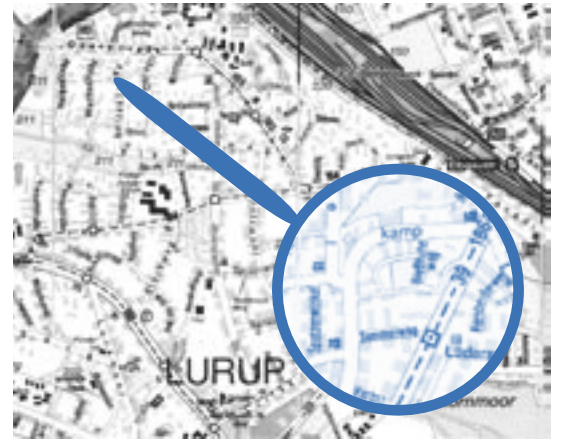


# Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



September 2004

Integrative Regelklassen sollen abgeschafft werden:

## Protest für Förderung vor Ort

In der Bürgerschaftssitzung am 22. September wird über den Antrag der CDU-Fraktion entschieden, mit dem ein Konzept von schulischer Förderung auf den Weg gebracht werden soll, das die Abschaffung der integrativen Regelklassen zur Folge hätte. Betroffen wären in Lurup die Fridtjof-Nansen-Schule, die Schulen Langbargheide und Luruper Hauptstraße, die Geschwister Scholl Gesamtschule sowie die Schule Franzosenkoppel, die die Einführung integrativer Regelklassen beantragt hat.

### Was will die CDU-Fraktion?

Zur Zeit steht dem Senat nicht genug Geld zur Verfügung, um über die bestehenden 36 integrativen Schulen hinaus weitere Schulen, die Bedarf angemeldet haben, entsprechend auszustatten. Auch deswegen sollen die knappen Fördermöglichkeiten „gerecht“ so umverteilt werden, dass sie zielgerichtet und ausschließlich Kindern mit besonderem Förderbedarf zugute kommen. Das bedeutet: Kinder, bei denen bereits große Probleme festgestellt wurden, sollen nur noch allein bzw. in gleichartigen Gruppen gefördert werden. Zuständig dafür

wären dann Förderzentren und deren Mitarbeiter/innen.

### Protest für bewährte Integration

Einen ganz anderen Ansatz verfolgt das in Hamburg und in vielen nordeuropäischen Ländern seit vielen Jahren erfolgreich praktizierte Integrationsmodell: Durch zusätzliche Pädagog/innen, die fest an den Regelschulen arbeiten, wird über die spezielle Unterstützung für einzelne Kinder hinaus eine für alle förderliche Unterrichtssituation geschaffen. Dabei erleben die Pädagog/innen die Kinder im Alltag, können zeitnah reagie-

ren und zielgerichtet mit viel Hintergrundwissen arbeiten. In jahrzehntelanger Arbeit sind so fördernde Netzwerke und Orte entstanden. Das CDU-Konzept entzieht dieser Arbeit die Grundlagen:

- Die 36 integrativen Regelschulen, die Sprachheil- und Förderschulen im Grundschulbereich sowie die Kombiklassen werden abgeschafft.
- Die mehr als 1800 förderungsbedürftigen Kinder aus all diesen Einrichtungen werden auf zehn so genannte Diagnose- und Förderzentren verteilt, die nur 600 Plätze bieten. Betroffene Kinder müssen von der ersten Klasse an lange Schulwege zu den Zentren zurücklegen.
- Die verbleibenden 1200 förderungsbedürftigen Kinder werden durch mobile Sonderpädagogen, die von Schule zu Schule wandern (Koffer-Pädagogik), betreut. Sie bleiben ohne kontinuierliche Betreuung in ihren Klassen mit allen Konsequenzen

### Weitere Information:

**Andrea Faber**  
AG Schule des Luruper Forums  
Tel. 832 06 28,  
[Andrea.Faber@hamburg.de](mailto:Andrea.Faber@hamburg.de)

wie sinkende Unterrichtsqualität und Verschlechterung des Klassenklimas. Finanzielle Mittel werden wenig effektiv für Fahrzeiten und -strecken eingesetzt.

Sollte der Antrag der CDU-Fraktion so beschlossen werden, verlieren die sozialen Brennpunkte in Lurup und in vielen anderen Hamburger Stadtteilen eine seit vielen Jahren bewährte Vorsorge, Förderung und Zusammenarbeit für Kinder, die unter sehr schwierigen Verhältnissen heranwachsen müssen. Dagegen richtet sich der Protest von betroffenen Schulen, Eltern, Schüler/innen und Stadtteilgremien.

**Sabine Tengeler**  
Redaktion Lurup im Blick

**Verband Integration an Hamburger Schulen e.V.**  
Elternräte der betroffenen Schulen rufen auf zu

**Demonstration und  
fantasievollen Aktionen für Integration**

Mittwoch, 22.9.04 · 16.00 Uhr

Hauptbahnhof/Spitaler Straße/Richtung Rathaus



Der Park liegt „versteckt“ zwischen Franzosenkoppel, Spreestraße, Boberstraße und Lüttkamp.

Seit dem 18. August 04 planen Jung und Alt, Anwohner/innen und Nutzer/innen der Grünanlage Franzosenkoppel, wie ihr Park neu gestaltet werden soll.

## Planen am Modell

Vom 18.8. bis 24.8. war das im Auftrag der Gartenbauabteilung tätige Beteiligungsteam mit einem liebevoll gestalteten Modell vom Park und den angrenzenden Häusern zu unterschiedlichen Zeiten im Park oder auch vor dem ALDI- oder PENNY-

Markt und im Einkaufszentrum Elbgaupassagen anzutreffen. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und ihre Erfahrungen und Vorschläge für eine gute Parkplanung beizusteuern. Intensiv beteiligten sich auch die benachbarte Kindertagesstätte Boberstraße und der Jugendtreff Spreestraße.

## Gemeinsam entscheiden

Auf der zentralen Beteiligungsveranstaltung am 26.8. stellte das Planungsteam die

gesammelten Informationen und Vorschläge auf dem Modell und auf mitgebrachten Bänken und Tischen im Park aus. Gut 50 Interessierte wählten die für sie wichtigen Vorschläge aus und legten sie auf die vorbereiteten übersichtlichen Pläne vom Spiel-, Bolz- und Grillplatz bzw. auf den großen Plan vom Park.

Hajo Schaefer von der Gartenbauabteilung erläuterte die Rahmenbedingungen für die dann folgenden Entscheidungen über die Auswahl der Vorschläge: Die Spielgeräte, Tische und Bänke müssen sehr stabil und lange haltbar sein und dürfen keine ho-

hen Folgekosten verursachen. Daher können z.B. ein Trampolin oder eine Wasserpumpe nicht aufgestellt werden. Wichtig ist auch das Verhältnis von Platzbedarf und Spielnutzen, und welche Geräte es auf benachbarten Plätzen gibt. Nach längerer Diskussion, die am 7. September in der Kindertagesstätte Boberstraße fortgesetzt wurde, wurde u.a. entschieden:

Der **Bolzplatz** wird in einen Bolz- und einen davon abgetrennten **Basketballplatz** aufgeteilt. Der Bolzplatz soll mit Kunstrasen, der Basketballplatz mit Gummi belegt werden. Der Platz wird mit schall-



Joachim Wöpke, Christiane Fach, Heinz und Carmen Zirpel vom Beteiligungsteam bereiten den Modellbau vor.



Hajo Schaefer von der Gartenbauabteilung und Martin Legge vom „Moving Kids“ auf der Veranstaltung am 26.8.04



Gemeinsam Vorschläge für den Spielplatz auswählen am 26.8.04



Jugendliche vom Jugendtreff Spreestraße präsentieren ihre Vorschläge für den Bolz- und den Spielplatz.



Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte Boberstraße erläutern die Wünsche der Klein- und Schulkinder

dämmenden Ballfangzäunen, zum Spielplatz hin mit einem Sitzzaun eingefasst. Vorgesehen sind auch eine überdachte Trainerbank und eine Tischtennisplatte.

Der **Spielplatz** wird hundesicher eingezäunt. Es soll einen Kleinkinderbereich mit Spielschiff, Kleinkinderschaukeln und -rutsche geben sowie eine Federwippe mit Rückenlehne, die auch für Kinder mit Behinderungen geeignet ist. Für größere Kinder ist eine Kletterspinne, eine Nestschaukel, ein Kletter-Rutsch-Turm und eine Skate- und Rollfläche vorgesehen. Außerdem soll eine sicher verschließbare Box für Kletterseile und andere **bewegliche Spielmaterialien** aufgestellt werden.

Die **Grillhütte** soll erhalten bleiben, neben der Hütte Bänke und Tisch aufgestellt werden. Über den Hügel soll

ein Weg zum Rollen und Skaten angelegt werden.

Auf vielfachen Wunsch der Beteiligten wurden die **Wiesen** im Park bereits gemäht. Im Winter sollen **Hecken und Bäume** ausgelichtet werden. Die Bänke auf Höhe der Häuser Spreestraße 11 d sollen verlegt, zusätzliche Bänke und (Spiel-)Tische aufgestellt werden.

## Vorstellung des Entwurfs am 28.9.

Am Dienstag, 28. September, stellt Hajo Schaefer den auf Grundlage aller Vorschläge erarbeiteten Entwurf um 18.00 Uhr in der Kindertagesstätte Boberstraße vor und bespricht letzte Korrekturen. Der Baubeginn ist für Anfang kommenden Jahres vorgesehen. *sat*

## Symbolische Grundsteinlegung für das Kultur- und Veranstaltungszentrum



Schulleiterin Annette Berg und Schulleiter Egon Tegge lesen den Text, der in der gemeinsamen Grundstein-Schatulle vergraben wird.

Am 18. August feierten Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen des Goethe-Gymnasiums und der Schule Langbargheide gemeinsam mit einem Vertreter der Behörde für Bildung und Sport,

Quartiersentwickler Ludger Schmitz und Vertreter/innen des Luruper Forums die symbolische Grundsteinlegung für das geplante Kultur- und Veranstaltungszentrum, das auf dem Gelände zwischen den beiden Schulen errichtet werden soll.

Sie erinnerten die lange Geschichte des Projekts und die Unterstützung der Schulgemeinschaft für die ursprünglich geplante Aula des Goethe-Gymnasiums bis zum heute geplanten Gemeinschaftsprojekt. Sie betonten den dringenden Bedarf beider Schulen nach einem ausreichend großen Schulrestaurant und nach einem schulischen, für den ganzen Stadtteil mit nutzbaren Veranstaltungsort. *sat*



### Text in der Schatulle für die Grundsteinlegung:

Auf dass das hier errichtete Gebäude für eine Aula, ein Schulrestaurant der Schule Langbargheide und des Goethe-Gymnasiums und für ein Veranstaltungszentrum des Stadtteils Lurup seinen Nutzern und Besuchern stets zur Freude gereichen, Wind und Wetter trotzen und die Zeiten überdauern möge.

Hamburg, den 18.8. 2004,

Anette Berg  
(Schulleiterin  
Schule Langbargheide)

Egon Tegge  
(Schulleiter  
Goethe-Gymnasium)



Wegweisende Gemeinschaftsaktion: Schüler/innen des Goethe-Gymnasiums und der Schule Langbargheide graben den Grundstein ein.



## Auszeichnung für Schulen Am Altonaer Volkspark und Veermoor

Am 22. Juni 2004 wurden die verbindliche Ganztagschule Am Altonaer Volkspark und die Offene Ganztagschule Veermoor

burg, die dieses Zertifikat auf einer feierlichen Veranstaltung von der Gemeinschaftsinitiative der Landesarbeitsgemeinschaft *SchuleWirtschaft*, der



**Freuen sich über die Anerkennung für die Schule Veermoor: Wolfgang Deppe-Schwittay (Schulleitung), Jessica Schneider (H 9) und Lehrerin Ilse Schönfeldt**

von einer unabhängigen Jury als Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung ausgezeichnet.

Beide Schulen haben sich im Frühjahr 2004 einer schulexternen Überprüfung gestellt. Dabei wird – wie in der Wirtschaft – von unabhängigen Juroren festgestellt, in wie weit die Schulen selbst gesteckte Ziele erreicht und neue Wege auf dem Gebiet der Berufsorientierung beschreiten.

Beide Schulen gehören zu den nur 16 Schulen in Ham-

burg, die dieses Zertifikat auf einer feierlichen Veranstaltung von der Gemeinschaftsinitiative der Landesarbeitsgemeinschaft *SchuleWirtschaft*, der Behörden für Bildung und Sport, Wirtschaft und Arbeit sowie Soziales und Familie und des DGB im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung überreicht bekamen.

Dabei wurde positiv hervorgehoben, welche Anstrengungen bei zunehmend geringeren Ressourcen erfolgreich unternommen worden sind.

Beide Schulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern eine breite Palette von Aktivitäten zur Berufsorientierung: Berufsinteressen-tests, Assessment-Center, Schülerfirmen, Berufswahlcafés, Computer- und Werkstattunterricht, Schülerpraktika in Tages- und Blockform, Teilnahme am Unterricht in



**Überreichung des Zertifikats für die Schule am Altonaer Volkspark an Rüdiger Krumme (Schulleitung), Natalie Adamiec (H7), Daniel Goldberg (H9) und Thorsten Bräuer (Schulleitung)**

Gewerbeschulen und ein vielfältiges Informationsangebot im Arbeitslehreunterricht.

Für die Lehrkräfte wird ein guter Informationsaustausch innerhalb des Luruper Netzwerks von Schulen, Jugendeinrichtungen und Beschäftigungsträgern BoS (Berufsorientierung an Schulen in Lurup) ermöglicht, das die Ar-

beit der Schulen großartig unterstützt. Beide Schulen bringen ihre Erfahrungen und Anstrengungen in einem länderübergreifenden Projekt (EBISS – Erweiterte Berufsorientierung im System Schule) ein.

Darüber hinaus arbeiten beide Schulen eng mit den sozialen Einrichtungen zusammen, um einen möglichst erfolgreichen Übergang ihrer Schüler in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang sei auf den neuen Internetauftritt [www.ausbildung-lurup.de](http://www.ausbildung-lurup.de) hingewiesen. Die Schulen würden sich freuen, wenn Luruper Unternehmen ihre Lehrstellenangebote in Zukunft auch auf dieser Seite veröffentlichen würden.

**Wolfgang Deppe-Schwittay  
Schule Veermoor  
Thorsten Bräuer, Schule  
Am Altonaer Volkspark**



**JobClub  
mobil vor Ort  
Dienstag,  
14.00 – 16.00 Uhr:  
Wochenmarkt  
Elbgaupassage**

**Donnerstag,  
10.00 – 12.00 Uhr:  
Eckhoffplatz/  
Wochenmarkt**

Weitere Information:  
Tel. 89 71 07

## Projekttag Schule Veermoor und Jugendtreff Spreestraße:

# Erwachsen werden

Die Schulsozialarbeiter/innen Andreas Wenz und Susanne Stein der Offenen Ganztagschule Veermoor und die Mitarbeiter/innen Claudia Cremer, Ute Ludden, Ste-



**Spaß mit Collagen machen**  
Foto: Claudia Cremer

phan Wolff und Praktikant Christopher Maus vom Jugendtreff Spreestraße DUO e.V. am 18. und 19. August 2004 organisierten und gestalteten mit Schülerinnen und Schülern der 8. Hauptschulklasse zwei Projekttag zum Thema „Erwach-

sen werden“. Die Schüler/innen hatten dabei vielfach Gelegenheit, mit spielerischen und kreativen Methoden sich über ihr Selbstbild, ihr Rollenverhalten und ihr Statusdenken klar zu werden und dadurch mehr Sensibilität für sich und andere zu entwickeln. Dabei setzen sich die Schüler/innen ausführlich mit Fragen auseinander wie z.B.: Wie sehe ich mich in 10 oder 20 Jahren, wie soll meine Zukunft aussehen? Was nehme ich für mein Aussehen in Kauf? Was sind meine Stärken und Schwächen? Hinterfrage ich bestimmte Handlungen? Was gehört eigentlich alles zur Sexualität? Dabei halfen ihnen Methoden wie Körperumrisse zeichnen, Collagen gestalten, gruppendynamische Spiele, „Papierkorb“ (negative Eigenschaften lasse ich hier) und Gespräche.

Um dabei die sonst häufig störenden Gruppenprozesse in gemischten Klas-

sen zu vermeiden, wurden reine Mädchen- und Jungen-Gruppen gebildet. Die Mädchen haben im Jugendtreff Spreestraße zu dem Thema „Erwachsen werden“ gearbeitet, die Jungs im Werkstatt- und Freizeittreff Luurup. Wichtig war dabei auch, dass keine Lehrkräfte dabei waren und die Jugendlichen sich unbeschwert von sonstigen schulischen Anforderun-

gen auf das Thema einlassen konnten. Am Ende jeden Tages wurde gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen gekocht. „Dies war mal ein ganz anderer Schultag“, waren Kommentare der Schüler und Schülerinnen und dementsprechend gut waren ihre Rückmeldungen über das Gemeinschaftsprojekt.

**Claudia Cremer**  
Jugendtreff Spreestraße



**Dirket am Spielplatz am Lüttkamp liegt das Motorrad nach dem Unfall. Der Fahrer wurde schwer verletzt.**

Foto: Martin Sünkenberg

## Wieder Unfall am Lüttkamp

Martin Sünkenberg von der Anwohnerinitiative Tempo 30 im Lüttkamp informierte die AG Verkehr am 2. September über einen weiteren schweren Verkehrsunfall am Lüttkamp/Einmündung Jevenstedter Straße: „Heute (2.9.04) um ca. 19.30 Uhr ist ein schwerer Motorradunfall auf der Höhe Jevenstedterstraße passiert. Der Motorradfahrer musste einem PKW, der von rechts aus der Jevenstedter Straße kam, ausweichen und ist frontal auf ein entgegenkommendes Fahrzeug geprallt. Wahrscheinlich hat der PKW-Fahrer den Motor-

radfahrer übersehen (überhöhte Geschwindigkeit?).

Mir ist absolut unverständlich wie die Polizei immer wieder behaupten kann, hier im Lüttkamp gäbe es keine besonderen Vorkommnisse. Dieser Unfall ist typisch für den Lüttkamp, einen ähnlichen Unfall auch mit Motorradfahrer habe ich vor einiger Zeit schon einmal fotografiert. Diesmal sieht es nach einer sehr schweren Verletzung des Fahrers aus. Der Unfall ereignete sich übrigens direkt neben dem Spielplatz!“

### Öffnungszeiten Jugendtreff Spreestraße

Spreestr. 22 · Tel. 83 29 38 92 · Fax: 84 90 02 11  
spreestrasse@juca-ringzwei.de

Montag	16.00 – 18.00	Fotolabor
	18.00 – 21.00	Offener Jugendtreff und Kochen
Dienstag	16.00 – 19.00	Offener Jugendtreff und Computer
	19.00 - 21.00	Jungstreff
Mittwoch	14.00 – 16.00	Hilfe bei Bewerbungen, Hausaufgaben, Praktikumsplatzsuche
	16.00 – 17.30	Sport-fun in der Schule Franzosenkoppel
	18.00 – 20.00	Mädchentreff
Donnerstag	16.00 – 18.00	Kreative Holzwerkstatt
	18.00 – 21.00	Offener Jugendtreff und Computer
Freitag	14.00 – 15.00	Hilfe bei Bewerbungen, Hausaufgaben, Praktikumsplatzsuche
	15.00 – 17.00	Computer workshop
	17.00 – 20.00	Offener Jugendtreff

Modell „Connect“ für suchtbelastete Familien in Osdorf und Lurup:

## Ein Netzwerk für die Kinder

Seit Sommer 2003 arbeitet in Osdorf und Teilen von Lurup das Projekt „Connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien in der Modellregion Osdorf – Kooperation und Vernetzung“. Seitdem wurden von den Trägern Vereinigung Pestalozzi e.V. und dem Büro für Suchtprävention viele Informationen und Erfahrungen zusammen getragen, die für betroffene Kinder und Einrichtungen und ihre Fachkräfte auch in Lurup hilfreich sein können.

Kinder sind das schwächste Glied der Familie. Das gilt in ganz besonderer Weise, wenn Eltern abhängig sind von Alkohol oder Drogen: Kinder in suchtbelasteten Familien fühlen sich hilflos und zerrissen zwischen der

Liebe zu ihren Eltern und dem Hass auf den vernichtenden Alkohol oder die zerstörerische Droge. Einerseits schämen sie sich für ihre Eltern, für deren Ausschweifung, für deren Aggressivität, Passivität oder Vernach-

lässigung. Andererseits lieben sie ihre Mutter und ihren Vater wie jedes andere Kind auch. Diese Kinder leiden oft unter sozialen, psychischen und körperlichen Belastungen. Zudem leben sie mit einem erhöhten Risiko, später selbst suchtkrank zu werden oder psychosomatisch zu erkranken. Je früher die Kinder aber Hilfe und Unterstützung erhalten, je geringer belastende Erfahrungen und Erlebnisse sind, desto höher sind ihre Chancen für eine positive Entwicklung.



die Arbeit des Modellprojektes „Connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien – Kooperation und Vernetzung“ an.

**Was man mit den Sinnen begreift, kann man auch begreifen**



### Grundlagen der Psychomotorik Fortbildung

**Sonnabend, 6. November 2004, 9.00 – 16.30 Uhr, Haus Böverstand 38**

Kinder lernen durch Bewegung die Welt zu begreifen und zu verstehen. Bewegung schult nicht nur die Geschicklichkeit, das Gleichgewicht, die Koordination, die Kondition und die Schnelligkeit, sondern fördert die ganzheitliche Körperwahrnehmung. Bewegung und Orientierung im Raum sind Grundvoraussetzungen für die geistige und seelische Entwicklung von Kindern.

Psychomotorik ist zu verstehen als allgemein menschliche Fähigkeit zur selbstbestimmten, eigenverantwortlichen, psychisch gesteuerten Bewegungstätigkeit bezüglich der materialen und sozialen Umwelt, was maßgeblich zur umfassenden Gesundheitsförderung beiträgt.

Das Tagesseminar gibt den Teilnehmenden einen Einblick in die Grundlagen der Psychomotorik und vermittelt anhand vieler praktischer Beispiele die Umsetzung im Alltag (u.a. Spielplatz im Raum: Bewegungsbaustelle, Innenraumgestaltung; Was kann ich mit wenigen Mitteln sofort in die Tat umsetzen?)

Die Referentinnen Astrid Ebel, Bettina Eichblatt, Kerstin Klages und Uta Langfeldt leben bzw. arbeiten in Lurup. Sie wurden nach dem Ansatz „PsychoMotorik und Gemeinwesenarbeit“ des Hamburgers Vereins P.E.S.I.R. e.V. (Psychomotorische Entwicklung, Soziale Integration und Rehabilitation) ausgebildet.

Teilnahmegebühr: 40 € · Bitte Sportkleidung anziehen!

**Weitere Information und Anmeldung bis 4.10.04:**  
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG), Repsoldstr. 4, 20097 Hamburg  
Tel. 632 22 20 · Fax: 632 58 48, buero@hag-gesundheit.de

### Hilfenetz in der Modellregion

### Die Kinder nicht alleine lassen

Kinder aus suchtbelasteten Familien werden oft allein gelassen mit ihren Sorgen, wenn sich für die Eltern alles um die Flasche oder den Stoff dreht. Viele Außenstehende wie z.B. die Fachkräfte aus Suchthilfeeinrichtungen, Ärzt/innen und betreuenden Pädagog/innen haben zunächst nur die abhängigen Eltern und deren Probleme im Blick. Doch deren Kinder brauchen ebenso Hilfe und Unterstützung. Sie haben ein Recht darauf, unabhängig davon, ob ihre Eltern bereits Hilfeangebote in Anspruch nehmen. Hier setzt

Die Anzahl von Kindern, die mit mindestens einem suchtkranken Elternteil aufwachsen, ist hoch. Zwischen 50 und 80 % der Mitarbeiter/innen in der Region Osdorf gaben bei der ersten Befragung im Rahmen der Projektauswertung an, dass ihnen Kinder aus suchtbelasteten Familien bekannt sind. Das Projekt „Connect“ kümmert sich um diese Kinder:

Unter der Federführung des Büros für Suchtprävention in Kooperation mit der Vereinigung Pestalozzi e.V. schult „Connect“ Fachkräfte aus der Region Osdorf, die mit suchtbelasteten Eltern oder deren Kindern zu tun haben,



und macht sie auf die besonderen Probleme und den Unterstützungsbedarf dieser Kinder aufmerksam. Gemeinsam mit vielen Einrichtungen und ihren Mitarbeiter/innen entwickeln sie neue Formen der Zusammenarbeit und Angebote, damit sie schnell, gezielt und aufeinander abgestimmt Hilfe und Unterstützung für diese Kinder anbieten können.

Ziel ist es, ein verbindliches Netzwerk aufzubauen, in dem die Hilfesysteme rund um das Kind und seine Familie gebündelt und koordiniert werden. Auf diese Weise sollen in Osdorf beispielhaft auch für andere Regionen dauerhaft optimale Hilfestrukturen für Kinder aus diesen Familien geschaffen und optimiert werden.

## Eine unterstützende Haltung entwickeln

Um wirkungsvolle Prävention, Hilfe und Intervention zu erreichen, müssen Lehrer/innen, Erzieher/innen, Ärzt/innen, Sozialarbeiter/innen, Psycholog/innen und Pädago/innen fach- und berufsübergreifend zusammenarbeiten. Alle sollen an einem Strang ziehen.

Bereits 21 Einrichtungen aus den Bereichen Suchthilfe, Kinder und Jugendhilfe, Kin-

dertagesstätten, Schulen, der medizinischen Versorgung und der Stadtteilarbeit sind in Osdorf dabei, Wege für eine optimierte, verbindliche Zusammenarbeit zu entwickeln. Am 11. August fand hierfür ein erster Workshop statt.

## Information und Fortbildung

„Connect“ wendet sich gleichzeitig gezielt an alle engagierten Fachkräfte, die direkt oder indirekt mit Kindern aus suchtbelasteten Familien arbeiten, auch an diejenigen, die nicht aktiv in der Vernetzung mitarbeiten. In Workshops, Fortbildungen und bei Informationsveranstaltungen werden die interessierten Pädagog/innen, Sozialarbeiter/innen, Psycholog/innen, Ärzt/innen etc. sensibilisiert für das Tabuthema Sucht und geschult für den Umgang mit Betroffenen. Auch Luruper Einrichtungen, die mit ihren Angeboten Teile von Osdorf versorgen, sind angesprochen bzw. beteiligt (Familienservicestation, Friedenshort, Allgemeiner Sozialer Dienst Lurup. Frühe Hilfen rund ums Baby, die Schulen am Böttcherkamp und die Geschwister Scholl Gesamtschule).

## Kinder- und Familienzentrum

NetzeStr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

## Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 14.00 – 17.00 Uhr: Kaffee- und Kuchen-Nachmittag  
Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück mit Kinderbetreuung  
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr: Familiensessen mit Kindern im Vorschulalter  
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück mit Kinderbetreuung

## Schulkinderferienprogramm

vom 4. – 15.10. mit dem Spieltiger  
Programm im KiFaZ erhältlich

## Kinderkleider- und Spielzeug Flohmarkt mit Café

Sonntag, 3. Oktober 2004  
11.00 – 15.00 Uhr

Anmeldung im KiFaZ · Standgebühr 1 Kuchen

Ziel von „Connect“ ist es, die Situation der Kinder und suchtkranken Eltern frühzeitig zu erkennen und wirklich allen Familienmitgliedern eine angemessene Unterstützung anzubieten. Dieser familienorientierte Ansatz erfordert eine gemeinsame innere Haltung der beteiligten Helfer/innen. Diese zu entwickeln ist ebenfalls Aufgabe der Fortbildungen und der Netzwerkarbeit.

Die Kinder lieben ihre Eltern. Auch Suchtkranke wollen gute Eltern sein. Ziel ist es, die Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Elternverantwortung zu unterstützen und damit Fremdunterbringung – wie beispielsweise in Heimen – zu vermeiden.

Parallel zum Projekt besteht darum organisiert von der Luruper Suchthilfeeinrichtung LUKAS ein Gruppenangebot für Kinder aus alkoholbelasteten Familien,

angegliedert an ein Jugendprojekt im Viertel.

## Unkompliziert helfen

Für „Connect“ steht das Wohl der Kinder im Mittelpunkt. Da sind Bürokratie und Konzeptlosigkeit fehl am Platz. Einem Kind in Not muss schnell und unkompliziert geholfen werden. Vor Ort. Von allen Seiten. Verbindlich und vertraulich. Fragen zum Projekt „Connect“ beantworten Ihnen gerne Irene Ehmke (Büro für Suchtprävention, Tel. 284 99 18 16) und Jörn Nodorp (Projektbüro Bornheide, Tel. 80 05 03 26). Hier können Sie auch Broschüren und weiteres Material sowie Auswertungen zum Thema erhalten.

**Elke Krümmel, Jörn Nodorp**  
(Vereinigung Pestalozzi e.V.)  
Irene Ehmke  
(Büro für Suchtprävention)



## Rat & Tat

Offene Sozialberatung und Begleitung für alle Lüdersringer

Kontakt: Anne Wilken, Frauke Wolers · Tel. 840 70 634

mo 16.00 – 18.00 Uhr (Familienservicestation)  
di 14.00 – 16.00 Uhr (ProQuartier/Waschhaus)  
do 11.00 – 13.00 Uhr (in Loge 4)  
fr 10.00 – 12.00 Uhr (ProQuartier/Waschhaus)



# Luruper Stadtteilgenossenschaft

Vorankündigung: Eröffnungsfest der LuSt-Projekte und -Räume  
Sonnabend, 23. Oktober, ab 15.00 Uhr am Eckhoffplatz

## Lust-Treff

jeden ersten Donnerstag im Monat,  
ab 19.15 Uhr im Stadtteil-Info-Pavillon am Eckhoffplatz 3 b  
jede/r bringt etwas mit fürs Buffet

Mitglieder und Freund/innen der Luruper Stadtteilgenossenschaft tauschen sich aus und lernen sich besser kennen, beraten und beschließen über laufende, geplante und neue Projekte. Interessierte sind herzlich willkommen.

Weitere Information zur Luruper Stadtteilgenossenschaft:

Carola Frey · Tel. 822 960 341 · Carola.Frey@hamburg.de  
Sabine Tengeler · Tel. 822 960 511 · Sabine.Tengeler@hamburg.de

## LuSt Unternehmerstammtisch

Der Unternehmerstammtisch ist ein Zusammenschluss von Unternehmerinnen und Unternehmern, die lokale Unternehmen – speziell in Lurup – fördern und die zur Entwicklung des Stadtteils Lurup beitragen möchten. Nächster Stammtisch:

Donnerstag, 23. September, 19.30 – 21.30 Uhr

Chinarestaurant Pang am Eckhoffplatz

Weitere Information: Christiane Gerth  
Tel. 832 42 04 · cgerth@attglobal.net

## Theater der LuSt

Eckhoffplatz 16

Das Theater der LuSt ist Stadtteilbühne, Bewegungsraum und Begegnungsort für Menschen aus dem Stadtteil, für alle, die kommen.

### Offene Angebote und Kurse

zur Erholung und Bereicherung  
Vorkenntnisse sind nicht nötig:

Dienstag, 10.00 – 11.15 Uhr

Tänze der LuSt, Tanz, Bewegung, Inspiration  
am Vormittag, Kostenbeitrag: 7,00 €

Kursleiterin und Information: Ingeborg Jehle

Frisch in die Woche – Wohlfühlstunde am Montagmorgen

Termine und Information: bei Kursleiterin Ingeborg Jehle  
Tel. 0176 / 240 37 004

Kundalini Yoga für Frauen

Kursleiterin und Information: Andrea Scheffler,  
zertifizierte Kundalini Yogalehrerin, Tel. 822 960 512

Donnerstag, 10.00 – 11.30 Uhr

Tai Chi – Qi Gong

Kursleiterin und Information: Katrin Ripa,  
Diplom Qi Gong Lehrerin  
Tel. und Fax: 040 / 832 06 58

### Theaterworkshop büfffeh, 24. - 26.9. 2004

büfffeh (bühne frei für frauen engel hexen) ist ein Workshop des Theaters der LuSt, an dem Frauen jeden Alters und jeder Couleur teilnehmen können. Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber ein bisschen Neugier auf Ihre eigenen Möglichkeiten, Bewegungsfreude, Ihre Zeige-Lust und leichte Kleidung helfen mit, dass Sie mit Vergnügen genießen können, was büfffeh für Sie bereithält:

Freies Tanzen, sanfte Körperarbeit, Gestaltungserfahrungen mit den Sinnen, der Stimme, Dingen (Requisiten), den anderen Frauen, im Raum, auf der Bühne, kreativer Umgang mit der Phantasie, kleine freie und themenbezogene Improvisationen, lustige Bühnenspiele

Kosten: 85 €

Kursleitung/Information:

Ingeborg Jehle, Theaterfachfrau, Spielerin, Pädagogin  
Tel. 0176/29 89 28 25

## LuSt-Pavillon Bewegte Kultur

Eckhoffplatz 3a

Montag

9.00 – 11.00 Uhr:

Offene Informationszeit für Angebote  
der Vereine und der Genossenschaft

Beet- und Platzpflege

mit Birgit Bojens und Erika Bantschenko

Offene Spielzeit/Spieleverleih Luruper Frauenoase

Portrait-Malerei mit Tabea Busch

Lehrangebot und/oder Auftragsarbeiten

16.00 – 18.00 Uhr

Freie Bewegung und Malkursus für Kinder

Erika Bantschenko und Holger Heise

Dienstag

9.00 – 11.00 Uhr Erika Bantschenko:

Malkursus für Erwachsene

10.30-12.00 Uhr

Sprach-Café: Deutsch sprechen üben in einer kleinen Gruppe  
mit Gesprächen über unsere Alltags- und Lebenswelt  
Anmeldung bei Silke Jungen, Tel. bis 20.00 Uhr: 87 57 46

Donnerstag, 10.00 – 14.00 Uhr:

Malaktionen mit Brigitte Thoms

Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr: Luruper Frauenoase e.V.:

Offene Spielzeit/Spieleverleih und Beet- und Platzpflege  
mit Erika Bantschenko und Holger Heise

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

14.00-18.00Uhr:

Freie Bewegungszeit und Spielgeräteverleih  
auf dem Eckhoffplatz Luruper Frauenoase e.V.

Weitere Information: Erika Bantschenko,

Tel. 832 936 70 · www.luruper-frauenoase.de

für Kurse wird ein Kostenbeitrag erbeten

## LuSt Stadtteil-Info-Pavillon

Eckhoffplatz 3b

Beratung ehrenamtlich · Kostenbeitrag erwünscht

Montags 10.00 – 12.00 und

jeden 1. Mittwoch im Monat 18.00 – 20.00 Uhr

Besser Streiten: Beratung für Menschen in Konfliktsituationen – Konfliktvermittlung mit Gewinn für beide Seiten

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 13.00 – 15.00 Uhr:

Beratung rund um Finanzen und Versicherungen  
mit Sylvia Schrader

Donnerstag, 10.00 – 14.00 Uhr: LuSt vor Ort:

Information, Austausch und Unterstützung für Projekte, Initiativen und Vereine mit Carola Frey von der Luruper Stadtteilgenossenschaft

jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.00 – 11.00 Uhr

Hilfe auf dem Weg durch den Formulardschungel  
mit Anna Gerken-Stamm

14. Oktober und 11. November, 10.00 – 12.00 Uhr

Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren

mit Marianne Paszeitis (stellvertretende Vorsitzende des Bezirksseniorenbeirats Altona)





## Verfügungsfonds

Auf Antrag des Hamburger Forum Spielräume bewilligte das Luruper Forum am 25.8.04 einstimmig bei zwei Enthaltungen **einen Zuschuss von bis zu 850 € für das Abschlussfest der Lehmbauaktion im Zentrum Lüdersring.**

## Arbeitskraft für die Luruper Frauenoase

Auf dem Forum am 25.8. stellte sich Holger Heise als Mitarbeiter der Luruper Frauenoase e.V. vor. Er arbeitet als 2-Euro-Kraft – vermittelt über die Altonaer Arbeitsförderungsgesellschaft, um seine Arbeitsmarktchancen zu erhöhen. Er betreut das Spiel- und Bewegungsprojekt der Frauenoase auf dem Eckhoffplatz. Erika Bantschenko berichtete außerdem über die weiteren Angebote der Frauenoase und der Luruper Stadtteilgenossenschaft am Eckhoffplatz (s.S. 8).

## Neues Zuhause für die Kinder-Erfinder-Stube

Auf dem Luruper Forum stellte Fred Pylinski seine Kinder-Erfinderstube vor, in der Kinder erfinden, bauen, Dedektiv werden, Comic zeichnen und vieles mehr tun und lernen können. Zur Zeit sucht er für sich und sein Projekt ein günstiges neues Zuhause, am liebsten mit Garten und Platz für sein Feuerwehrauto. (Hinweise bitte an Tel. 63 97 26 31)

## Spielgerät für die Schule Franzosenkoppel

Frau Lindner von der Schule Franzosenkoppel bedankte sich beim Lichtwarkausschuss für die Unterstützung bei der Finanzierung des Großspielgeräts für den Schulhof.



## Uta Langfeldt präsentiert Bilder aus dem Kinder-Kunstprojekt

### Kinder-Kunstprojekt

Auf dem Forum am 25.8. bedankte sich Uta Langfeldt beim Luruper Forum für die Unterstützung aus dem Verfügungsfonds für das Kinder-Kunst-Projekt. Mit den Einnahmen will sie ein weiteres Projekt anbieten, bei dem Kinder auf großen Leinwänden „richtig“ malen können.

## Berufsorientierung

Auf dem Forum am 25.8. stellte sich Tobias Schoppenhauer von 360° e.V. vor. Der Verein arbeitet im Bereich Berufsorientierung intensiv mit dem Goethe-Gymnasium zusammen (Bewerbst raining, Assessment, Teambildung u.ä.).

Ludger Schmitz berichtete, dass für die Luruper Berufsorientierungsprojekte 2004/05 weitere Mittel aus dem Programm L.O.S. zur Verfügung stehen werden.

Wolfgang Deppe-Schwitay von der Schule Veermoor wies auf die neue Homepage [www.ausbildung-Lurup.de](http://www.ausbildung-Lurup.de) hin und bittet um Hinweise auf Lehrstellen in Lurup.

Der Bericht über die Diskussion zu Hartz IV und Jobcenter folgt in der nächsten Ausgabe.

## Sprachcafé in Lurup

Silke Jungen berichtete auf dem Forum am 26.8. über das im September gestartete Sprachcafé, das sie für die Luruper Frauenoase im LuSt-Pavillon am Eckhoffplatz. Noch sind Plätze frei für Menschen anderer Länder, die bereits Deutschkurse besucht habe. Sie können sich in einer kleinen Gruppe über alltägliche Themen auf Deutsch unterhalten und einander besser kennenlernen. (Weitere Information: Silke Jungen, Tel. bis 20.00 Uhr: 87 57 46)

### Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 25. August 2004

Erika Bantschenko (Luruper Frauenoase e.V.), Anna Christiansen (Straßensozialarbeit), Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Wolfgang Deppe-Schwitay (Offene Ganztagschule Veermoor), Astrid Ebel (Luruper Frauenoase e.V.), Christiane Fach (Böv 38 e.V.), Gerald Fischer, Erika Fleischmann (Luruper Bürgerverein, Lichtwarkausschuss), Sven Gaudian (CDU Lurup/Osdorf), Tatjana Giercke (Gruppe Raduga), Anne Hauschild (Schule Franzosenkoppel), Holger Heise, Peter Hinz (CDU Lurup/Osdorfer Born), Karin Gotsch (Ganztagschule am Altonaer Volkspark), Silke Jungen (Luruper Frauenoase), Kerstin Klages (Elternini Spielhaus Fahrenort), Ursel Köver (Tagesgruppe Friedenshort), Giesela Kroeger (Schule Langbargheide), Uta Langfeldt (Elternini Spielhaus Fahrenort), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Waltraut Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Holger Machmann (Fridtjof-Nansen-Schule Swattenweg), Christopher Maus (Praktikant Jugendtreff Spreestraße), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Dagmar Otto (Friedensinitiative Lurup), Fred Pylinski, Elfriede Reichert (Familienservicestation), Dr. Alessandra V. do Rosario (CDU Bezirksfraktion), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Tobias Schoppenhauer (360° e.V.), Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Wolf Strauß (Ortsdienststellenleiter Lurup), Marlies Strelow (Koala), Heidi Suhr, Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Andrea Wack (Schulärztlicher Dienst), Birte Wichmann (ProQuartier), Joachim Wöpke (AG Grünanlagen), Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

## Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a  
Sie freut sich über Gäste und neue Mitglieder.

Hannelore Kassel, 83 43 96  
Jörn Tengeler: 822 960 507

## Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt:  
Gabriela Brunswig  
Tel. 83 74 22  
Fax 360 390 19 52

## Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet eine Mieterberatung im Stadtteil-Laden an.

Nächste Termine:  
11. Oktober, 8.11.04  
18.00 – 20.00 Uhr

Weitere Information:  
Tel. 87 97 9 - 0

## Forum Gesellschaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr bei Luur up e.V., Flaßbarg 2/Luckmoor Klönschnack und Spielabend mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis (nur mit Vorbestellung), Beratung, Unterstützung und Unternehmungen

Weitere Information bei: Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

# Luruper Forum am 29. September 2004

Luruper Forum entscheidet am 29.9.04 über

## Projektideen für 2005

Alle neuen Projekte, für die im nächsten Jahr Investitionsmittel aus dem Programm Soziale Stadtteilentwicklung benötigt werden, müssen vom Bezirksamt Altona bis Anfang November bei der Behörde für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt angemeldet werden. Dafür benötigen diese Projekte jeweils ein positives Votum des Ortsausschusses und des Luruper Forums. Alle, die sich für die Entwicklung der Programmgebiete Lüdersring/Lüttkamp und Flösseviertel und des Stadtteils interessieren, sind herzlich zu der Sitzung des Forums am 29. September eingeladen. Hier können Sie über die im Folgenden skizzierten Projektideen mitdiskutieren und mitentscheiden – stimmberechtigt sind alle, die bereits zweimal an einer Sitzung des Luruper Forums teilgenommen haben.

### Gebiet Lüdersring/ Lüttkamp

#### 1 Bau einer Querungshilfe für Fußgänger im Bereich Lüdersring 81 – 99

Aufgrund der unübersichtlichen Straßenraumgestaltung kommt es im Bereich der neu gestalteten Freizeitanlage am Lüdersring immer wieder zu gefährlichen Situationen, wenn Fußgänger die Straße überqueren. Bewohner der Siedlung Lüdersring fordern seit langem einen besseren Schutz der Fußgänger. Durch eine Neugestaltung und den Bau einer so genannten Querungshilfe soll die Verkehrssicherheit in diesem Bereich erhöht werden.

#### 2 Wohnumfeldverbesserung Moorwisch 3 – 31 u. 16 – 26

Im Bereich der SAGA-Wohnanlage am Moorwisch/Ammerweg sollen die vorhandenen Spielflächen neu gestaltet und für Schulkinder und Jugendliche attraktiv ausgestattet werden. Außerdem sollen Treffpunktmöglichkeiten für Erwachsene geschaffen werden. Damit sollen neben der Förderung von Spiel und Bewegung auch die

Möglichkeiten nachbarschaftlicher Kontakte im Außenbereich verbessert werden.

tes, an dem sich viele publikumsintensive Einrichtungen befinden (z.B. Schule Langbargheide, Kita Moorwisch,

Jugendtreff Langbargheide, Spielplatz Ammerweg, Einkaufstreff Lüdersring, Nachbarschaftstreff), soll die Verkehrssicherheit erhöht werden.

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Straßenraum sollen dabei sinnvoll mit baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im „Zentrumsbereich“ der Siedlung verknüpft werden. Im



#### 3 Neugestaltung der Langbargheide im Bereich zwischen der nördlichen und südlichen Einmündung des Lüdersring

Durch eine Neugestaltung des Straßenabschnitts

Gebiet Lüdersring/Lüttkamp

# Luruper Forum am 29. September 2004

Jahr 2005 sollen hierfür ein Gesamtkonzept und eine Ausführungsplanung entwickelt werden, die ab 2006 realisiert werden kann.

## 4 Ev. Kindertagesheim Boberstraße – Neugestaltung des Außengeländes

Das Außengelände der Kita bietet für die Kinder zurzeit nur wenig Möglichkeiten und Anregungen zum kreativen Spielen. Mit Unterstützung der Landschaftsarchitektin Kirsten Winkler, die im Rahmen des Projektes „Moving Kids“ tätig ist, wurden gemeinsam Verbesserungsvorschläge für eine Neugestaltung des Außengeländes entwickelt. Leitgedanke ist dabei, dass Kinder gestaltbare Spiel- und Bewegungsräume brauchen, in denen sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen – und Spuren hinterlassen können.

## 5 EKZ Elbgau-Passagen – Errichtung einer Werbeanlage an der Elbgaustraße

Für die Versorgungs- und Lebensqualität in den benachbarten Wohngebieten hat das Nahversorgungszentrum EKZ Elbgau-Passagen eine große Bedeutung. Für eine langfristige Sicherung des Einkaufszentrums ist es notwendig, dass zusätzliche Kunden gewonnen werden. Durch den dichten Baumbestand an der Elbgaustraße ist das Einkaufszentrum, trotz der direkten Lage am Ring III, für Autofahrer/innen kaum als solches erkennbar. Der Durchgangsverkehr bietet aber prinzipiell Chancen, zusätzliche Kunden zu gewinnen. Die Werbegemeinschaft EKZ Elbgau-Passagen will das Einkaufszentrum durch

den Bau einer Werbeanlage an der Elbgaustraße besser sichtbar machen und dadurch potenzielle Kunden erreichen, die bisher vorbeigefahren sind.

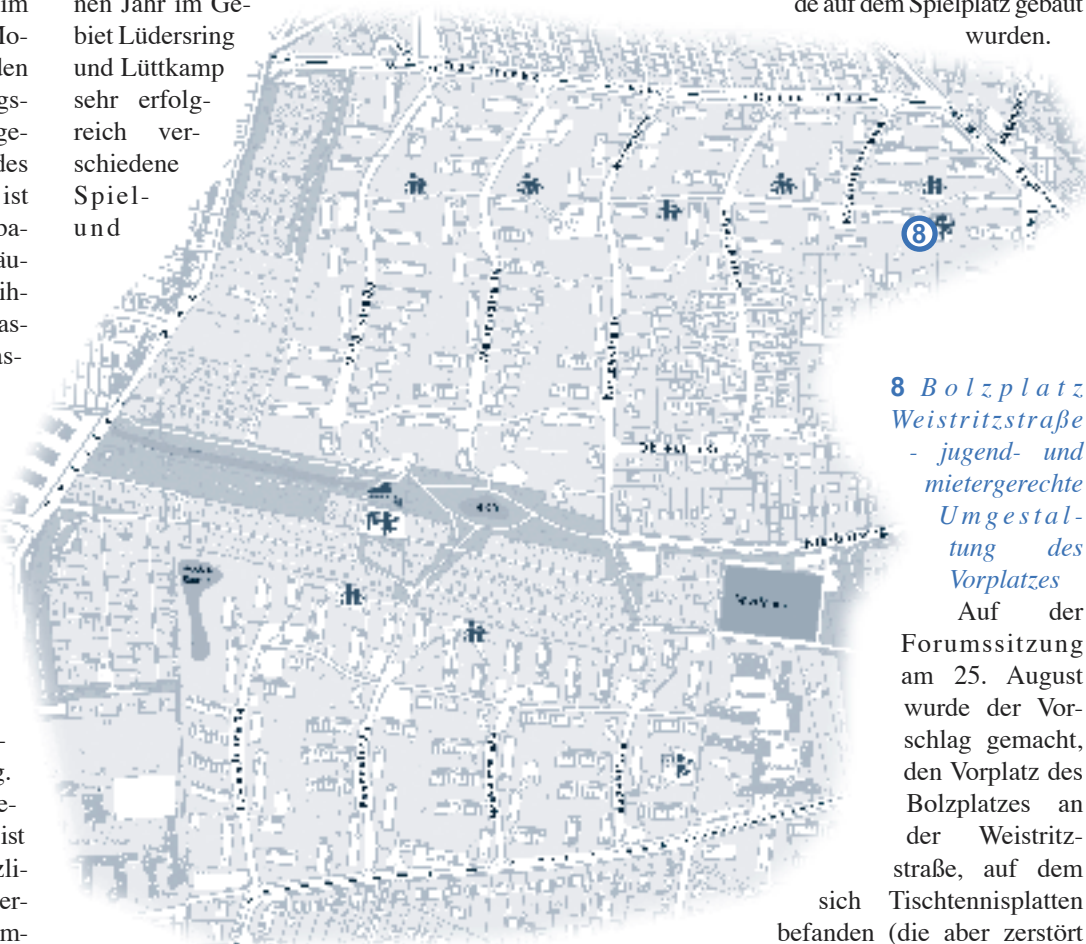
## 6 Erlebniswege durch Lurup im Gebiet Lüdersring/Lüttkamp

Die SAGA, das Schnittstellenprojekt „REALÜ“, die Stadtfinder und viele weitere Kooperationspartner haben in diesem und im vergangenen Jahr im Gebiet Lüdersring und Lüttkamp sehr erfolgreich verschiedene Spiel- und

dabei erkundeten Orte sowie neu geplante und gestaltete Grünflächen und Spielplätze zu einem Erlebnis-Rundweg durch das Gebiet Lüdersring-Lüttkamp verbunden werden. Dabei sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen unterstützt werden, mit ihrem Wissen und ihrer Spiellust gemeinsam ein Weg-Stück ihrer Umwelt zu einem entwicklungsfördernden Raum zu auszugestalten und zu beleben. Der Weg

## 7 Öffentlicher Spielplatz Ammernweg – Bau eines weiteren Unterstandes für Kinder

Auf der Forumssitzung am 25. August wurde der Vorschlag gemacht, auf dem Spielplatz Ammernweg einen weiteren Unterstand für Kinder im Bereich des Bolzplatzes zu errichten. Die Gartenbauabteilung des Bezirksamtes sieht hierfür keinen Bedarf und lehnt den Vorschlag bisher ab, da in den vergangenen Jahren bereits zwei Unterstände auf dem Spielplatz gebaut wurden.



## 8 Bolzplatz Weistrizstraße – jugend- und mietergerechte Umgestaltung des Vorplatzes

Auf der Forumssitzung am 25. August wurde der Vorschlag gemacht, den Vorplatz des Bolzplatzes an der Weistrizstraße, auf dem sich Tischtennisplatten befanden (die aber zerstört wurden) neu zu gestalten. Die SAGA hält eine Neugestaltung der Fläche zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht für sinnvoll und lehnt eine Realisierung im nächsten Jahr ab.

## Gebiet Flüsseviertel

Erlebnisprojekte organisiert. Gemeinsamer Grundgedanke dieser Aktionen war, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, sich ihre Umwelt aktiv anzueignen, neue Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und -orte zu erkunden. Mit dem Projekt „Erlebniswege“ sollen die

soll mit einfachen baulichen Maßnahmen, Hinweisschildern und Symbolen gestaltet werden. Die Wegplanung soll in Form von Workshops, Spiel- und Teilnahmegemeinschaften gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und interessierten Erwachsenen erfolgen.

Ludger Schmitz,  
STEG Hamburg mbH,  
Sabine Tengeler,  
Redaktion Lurup im Blick

**Luruper Forum** **Stadtteil-Laden Lurup** **S · T · E · G**

**Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg**  
**mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr**

**Luruper Forum**  
**Stadtteilbeirat**  
**Sabine Tengeler**  
**Joachim Wöpke**  
**Tel.: 840 502 72**  
**Fax: 840 502 78**

**Quartiersentwicklung Lurup**  
**STEG Hamburg mbH**  
**Ludger Schmitz**  
**Ingrid Schneider**  
**Tel.: 840 502 47**  
**Fax: 840 502 49**

**www.unser-lurup.de**

### **Geschäftsführung des Luruper Forums**

Ranjan Datta, Andrea Faber,  
 Wolfgang Friederich, Sven Gaudian, Eberhard Gilde, Peter Hinz, Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel Romano, Michael Schirmmacher, Winfried Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler, Sabine Tengeler, Anya Wendland, Birte Wichmann, Joachim Wöpke, Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

### **Arbeitsgruppen des Forums**

#### **AG Kultur:**

Christiane Fach · Tel. 83 77 63

#### **AG Post:**

Michael Schirmmacher · Tel. 832 01 68

#### **AG Quartiersentwicklung:**

Sabine Tengeler · Tel.: 822 960 - 511

#### **AG Schule:**

Andrea Faber · Tel.: 832 06 28

#### **AG Verkehr:**

Sven Gaudian · Tel./Fax: 832 21 75

#### **AG Planungsraum Lurup/Osdorf:**

Margret Roddis 87 97 41 16

#### **Kontakt Arbeit und Beschäftigung:**

Elfriede Reichert · Tel. 84 05 29 75

#### **Kontakt Senior/innen:**

Marianne Paszeitis · Tel. 84 78 64

#### **Kontakt Agenda 21 und**

#### **Kontakt Schiedskommission:**

Hans-Jürgen Bardua · Tel. 831 64 44

#### **Kontakt für Naturschutz:**

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) Tel. 831 49 00

Werner Smolnik · Tel. 85 65 51

# Einladung zum **Luruper Forum** Stadtteilbeirat

**Mittwoch, 29. September 2004**  
**19.00 – 21.30 Uhr**  
**Fridtjof-Nansen-Schule**  
**Fahrenort 76**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.\* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

### **Themen:**

- 1) **Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten für den Stadtteil**  
(u.a. geplante Abschaffung der integrativen Regelschulen)
- 2) **Projektideen für 2005: Diskussion und Votum**  
(s.S. 10 u. 11)
- 3) **Anträge**
  - für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung  
(bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)
  - für Empfehlungen für Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadtteilentwicklung

**\* \* \* mit Buffet-Angebot \* \* \***

### **Impressum:**

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



→ behörde für stadterneuerung und umwelt

Lurup im Blick

wird herausgegeben vom **Luruper Forum und der STEG Hamburg mbH**  
 c/o Stadtteil-Laden Lurup  
 Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg  
 Tel.: 840 502 72 · Fax: 840 502 78

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:

Ludger Schmitz, Ingrid Schneider, Sabine Tengeler, Joachim Wöpke

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei

Kaufmann + Meinberg KG, Lurup

Auflage: 2.500

#### **Redaktionsschluss**

**Oktober-Ausgabe:**

**Mittwoch, 29. September 2004**

Sie möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?  
 Dann bitte anrufen im Stadtteil-Laden Lurup, Tel. 840 502 72